



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manuale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das I. Capittel. Von dem wunderbarlichen Wesen Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

dich erkandt / vnnnd in derselben finde ich dich / wann ich deiner gedencke / vnd erlöstige mich in dir: vnnnd das kompt von dir / von welchem / in welchem / vnnnd durch welchen alle Ding seynd.

Von dem wunderbarlichen Wesen Gottes.

Das 1. Capittel.

**D**u / Herr / erfüllest Himmel vnnnd Erden / trägst alles ohne Last / erfüllest alles vngeschlossen: handelst stetts / vnnnd bist stetts rühig: samblest ein / vnd bedarffst nichts: du suchest / so dir doch nichts mangelt: liebest ohne Brunst: eifferst / vnnnd bist sicher: es reuet dich / vnnnd bleibst vnbedürmert: du zürnest / vnd bist doch still: die Berck verzwandest du zwar / aber

del-

deinen Fürschlag nicht: nimbst auff  
was du findest / vnd hast es nie ver-  
loren: bist niemals dürfftig / vnd  
fretwest dich des Gewins: bist keins  
mals geizig / vnd heischest Bucher:  
legest vbrigs zu / dem du nichts schul-  
dig bist / du lässest dir darlegen vnd  
lehnen / auff daß du nur schuldig  
werdest: vnd wer hat etwas / das  
nicht dein ist? Bezahlest die Schul-  
den / vnd bist niemand schuldig: läf-  
sest die Schulden nach / vnd ver-  
leurest nichts: der du allenthalben  
bist / vnd allenthalben gang: den  
man kan empfinden / aber nicht se-  
hen: der du nirgends abwesend bist /  
vnd bist doch fern von den Gedan-  
cken der Bösen: ja du bist auch da-  
selbst nicht abwesend / da du fern:  
dann wo du nicht bist mit Gnaden /

da bist du mit der Rach : Der du  
allenthalben gegenwertig bist / vnd  
man kan dich kaum finden : du ste-  
hest still / vnd wir gehen dir nach  
vnd können dich nicht ergreifen  
Der du alles fassst / alles erfül-  
lest / alles umbfahest / alles ober-  
höhest / alles auffenthältest : Der  
du die Herzen der Gläubigen leh-  
rest / ohne Gethöß der Wort / wel-  
chen kein Orth erueltern kan / auch  
kein Zeit verändern. Es gehet dir  
weder ab noch zu / der du wohnest  
in einem Plecht / da niemand zukom-  
men kan / welchen kein Mensch je  
gesehen / auch nicht sehen kan. Vnd  
ob du gleich in dir selbst rähig bleibst /  
vmbgehest du doch alles allenthal-  
ben : Dann man kan dich nicht tren-  
nen vnd zertheilen / dann du bist

war-



warhaftig ein einiger / vnd wirst  
nicht zerstückelt / sondern du bist  
ganz vnd fassst das ganz / erfüllest  
das ganz / erleuchteest vnd besigest  
alles ganz.

Von der vnſäglichen Erkenntnuß  
Gottes.

Das 2. Capittel.

**W**Ann die ganze Welt mit  
Büchern erfüllet würde /  
so kan doch dein vnauß-  
sprechliche Erkantnuß nicht außge-  
sprochen werden. Dieweil du aber  
vnſäglich bist / so kan man dich auff  
keine Weiß zumal beschreiben noch  
ombfassen. Du bist der Brunn des  
Göttlichen Liechts / vnd die Sonn  
der ewigen Klarheit. Bist groß ohne  
Maß / vnd darumb bist du vnmeß-  
lich. Bist gut ohne Vergleichung /

Rf 4 vnd